

Zu Punkt 1 der Tagesordnung gibt der Obermeister die Eingänge bekannt, die eingehend besprochen werden.

Zu Punkt 2 gibt Kollege Ad. Heeg (Weißenfels) einen Kassenbericht.

Zu Punkt 3 hält Kollege Rud. Gabriel, (Roßleben a. d. U.) einen Vortrag über Meisterwürde und Meisterarbeiten. Bei dieser Gelegenheit führt er eine in allen Einzelteilen selbst-angefertigte astronomische Präzisions-Sekunden-Pendeluhr vor, die er neben seine Meisterarbeit noch mit angefertigt hatte, um eine wirkliche Meisterarbeit zu leisten.

Die Urkunden über dieses Meisterstück werden unter anderen von Fachschuldirektor Professor Irk als ganz hervorragend bezeichnet, indem sie von großem Wissen und Können zeugen.

Zu Punkt 4, Verschiedenes, werden verschiedene Klagen vorgebracht, daß es immer noch nicht gelungen ist, die Warenhäuser mit ihren Schleuderpreisen zu beseitigen. Ferner wurde auf die Gemeinschaftsreklame hingewiesen, die ohne Preise ihren Zweck verfehlt. Mit besonderem Nachdruck wurde vom Obermeister verlangt, daß die Verdienstspanne nicht noch weiter gedrückt wird.

Nachdem Kollege Fornell als Lehrlingswart noch einen Bericht über Lehrlingsfragen und Unterbringung von Lehrlingen laut Rundschreiben vom 26. Februar 1936 gegeben hat, hält er einen Vortrag über ein hochinteressantes Thema: Wünschelrute, Erdstrahlen und Bodenschätze. Eingehend, an Hand von Zeichnungen, erklärt der Vortragende die Bedeutung der Wünschelrute zur Auffindung unterirdischer Objekte, ferner die Auswirkung der Erdstrahlen auf jedes Lebewesen. Den Höhepunkt bildet ein Experiment mit einer Wünschelrute.

Der Obermeister Schneider dankt allen, die zum Gelingen dieser kameradschaftlichen Versammlung beigetragen haben. Mit einem Sieg Heil auf unseren Führer wird die Versammlung 17 Uhr geschlossen. (VII/1808) H. Fornell, Schriftwart.

Rottweil a. N. (Uhrmacherinnung.) Unsere diesjährige Frühjahrsversammlung fand am 1. April im Gasthof „zum Mohren“ zu Rottweil statt. Einen ausführlichen Bericht erstattete der Obermeister Jäckle über das abgelaufene Geschäftsjahr, über die Reichstagung in Nürnberg und besonders über die Landesverbandstagung in Schwenningen, wobei er uns hineinschauen ließ in die Verhandlungen mit den Uhrenfabrikanten, betreffs der Uhrenabgabe an Private. Leider wurde festgestellt, daß zur Zeit viele Fabrikanten nichts nach den Uhrmachern fragen. Tief beschämend für unsere Bezirksinnungsmitglieder ist es, daß nicht einmal die Hälfte von ihnen es für der Mühe wert gehalten haben, an der Landesverbandstagung teilzunehmen, die doch gerade in unserem Bezirk stattgefunden hat.

Bei der Uhrmacherlehrlingsprüfung wird es künftig so werden, daß der Fabriklehrling die Prüfung als Großuhmacher ablegen kann.

Notwendig ist es, daß jeder handeltreibende Kollege Mitglied des Reichsverbandes der deutschen Uhrmacher wird. Es erwachsen ihm dabei keine weiteren Unkosten als die seitherige einprozentige Abgabe beim Uhreneinkauf.

Am 13. Mai findet in Rottweil ein Vortrag mit Lichtbildern über Verkaufsberatung statt. Ferner ist ein Vortrag über Synchron-Uhren in Schwenningen, allerdings nur für Kollegen mit Ladengeschäften, vorgesehen. Zu beiden Veranstaltungen erfolgt schriftliche Einladung. Nach Genehmigung des Haushaltes für 1936 gab der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Rottweil, Herr Schaufele, Aufschluß über die Rechte und Pflichten des Obermeisters. Hierauf stellte der Obermeister, Herr Kollege Jäckle, die Vertrauensfrage. In seiner Abwesenheit leitete Herr Kollege Haag aus Trossingen die Abstimmung ein, welche ein hundertprozentiges „Ja“ für den seitherigen Obermeister ergab. Es fand noch eine kurze Aussprache der Optik führenden Kollegen über optische Preisfragen statt. (VII/1806) Seemann.

Stolp. Die Uhrmacherinnung für den Stadtkreis Stolp und die Landkreise Stolp, Bütow, Lauenburg, Rummelsburg und Schlawa hatte ihre Fachgenossen zur zweiten Innungsversammlung ins „Wallhauskasino“ eingeladen. Bezirksinnungsmeister Wöllert (Stettin) nahm an der Versammlung teil. Kollege Ruppelt gab den Kassenbericht bekannt. Kreishandwerksmeister Pg. Marten und Kreisgeschäftsführer Lettow nahmen zu verschiedenen Fragen Stellung. Zur Vertrauensfrage für den Obermeister machte der Handwerksmeister besondere Ausführungen. Die Abstimmung war für Obermeister Wuttke ein großer Erfolg, denn die Innung sprach ihm ihr volles Vertrauen aus. Zur Lehrlingsfrage bemerkte der Obermeister, daß die Anmeldung von Lehrlingen nur noch bei ihm zu erfolgen habe. Der Lehrling des Kollegen Groth (Schlawe) hat bei einer Zwischenprüfung den ersten Preis bekommen. Kollege Wöllert (Stettin) forderte auf, Goldankäufe den zuständigen Stellen weiterzuleiten, denn nicht-arisches Händler versuchen, von den Kollegen Altgold zu erwerben, finden aber Mittel und Wege, das Gold ins Ausland zu verschieben. Es ist Pflicht, gegen solche Machenschaften Front

zu machen. Er ersuchte die Fachgenossen, die neuen Garantiebestimmungen innezuhalten; die „gute Uhr dem Uhrmacher“, das sollten sie sich immer vor Augen halten. Uhrenhandel und Uhrenhandwerk gehören unbedingt zusammen. Die Uhrmacher müßten sich mehr mit dem Wesen der elektrischen Uhr bekanntmachen, denn ihr gehört die Zukunft. Ein für Meister, Gehilfen und Lehrlinge sehr lehrreicher Lichtbildervortrag über die Reparatur einer Armbanduhr bildete den Abschluß der Versammlung“). (VII/2807)

*) (Das ist ein mustergültiger Versammlungsbericht! Die Schriftleitung.)

Firmennachrichten

Darmstadt. Georg Karp, Uhrmacher, Ludwigsstraße 20. Geschäft samt Firma ist auf Anna Maria, geborene Heyl, Witwe des Uhrmachermeisters und Kaufmanns Peter Paul Georg Karl Karp in Darmstadt, übergegangen. Die Prokura Karl Karp, Ehefrau, Anna, geborene Heyl in Darmstadt, ist erloschen. Georg Karp, Uhrmacher in Darmstadt, ist zum Prokuristen bestellt. (VI 2/5691)

Potsdam. Dedo Gadebusch. Der Goldschmied Dedo Vollrath Gadebusch, Potsdam, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1936 begonnen. (VI 2/5697)

Pforzheim. „Automatica“ Gesellschaft m. b. H. automatische Bijouterie- und Kettenfabrik. Das Stammkapital ist um 80000 RM auf 20000 RM herabgesetzt. Ernst Gideon Bek, Fabrikant in Pforzheim, ist nicht mehr Geschäftsführer. Sigfried Bek, Kaufmann in Pforzheim, und Alfred Hassinger, Kaufmann in Birkenfeld (Württbg.), sind als Geschäftsführer bestellt. (VI 2/5698)

Stuttgart. Uhrenhaus di Centa Gesellschaft m. b. H. Das Stammkapital wurde um 6000 RM auf 26000 RM erhöht. (VI 2/5690)

Uhrenfabrik „Zenith“, Le Locle. In Verbindung mit der leßjährigen Erholung in der schweizerischen Uhrenindustrie konnte diese Markenuhrenfabrik nach mehrjährigen Verlustabschlüssen wieder einen Reingewinn von 102000 Fr. (i. V. 255000 Verlust) ausweisen, der zu Abschreibungen verwendet wird. Das Aktienkapital von 2,50 Mill. Fr. bleibt wieder ohne Dividende. (VI 2/5638)

Personalien

Aue i. Sa. Das 25 jährige Arbeitsjubiläum hat bei der Firma August Wellner Söhne Buchhalter und stellvertretender Kassierer Hans Lauckner gefeiert. (VI 3/5696)

Bad Kissingen. Herr Kollege Karl Happ konnte auf das 50jährige Geschäftsbestehen zurückblicken. (VI 3/5683)

Bad Kösen. Das 25jährige Geschäftsjubiläum feierte Herr Kollege Max Meiß. (VI 3/5684)

Bonn a. Rh. Herr Emil Rodd, Goldschmied, Juwelen, Uhren, Schmuck, verlegte sein Geschäft von Bonn, Am Hof 5, nach der Bahnhofstraße 24. (VI 3/5704)

Breslau. Vor der Handwerkskammer bestanden die Meisterprüfung: Karl Alter, Sohn des Kollegen Alter; Georg Thäslar, Sohn des Kollegen Thäslar. (VI 3/5680)

Breslau. Am 2. Mai beging Herr Kollege Arthur George, Obermeister der Breslauer Uhrmacherinnung, sein 25jähriges Meisterjubiläum. Herr George war der erste Meisterprüfungskandidat für Breslau seit Bestehen der hiesigen Handwerkskammer und der zweite für ganz Schlesien, deren Prüfung er mit gutem Erfolg bestand. Seit 1926 ist Herr George Mitglied der Meisterprüfungskommission. Die vielen Prüflinge, die er während dieser Zeit mit geprüft hat, werden bestätigen, daß er sein Amt sehr gewissenhaft ausübt. (VI 3/5672)

Darmstadt i. Hess. Herr Jäger, Rheinstraße, verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft nach der Georgenstraße 11. (VI 3/5706)

Darmstadt. Die bekannte Firma G. Armbrust, Uhren, Gold- und Silberwaren, konnte am 27. April auf ein 110jähriges Bestehen zurückblicken. Der Großvater des jetzigen Inhabers gründete im Jahre 1826 die Firma, die seit dieser Zeit in Familienbesitz ist. Gleichzeitig sind 50 Jahre vergangen, seitdem sich die Geschäftsräume der Firma am Ernst-Ludwigs-Platz befinden. (VI 3/5678)

Dresden - Blasewitz. Das 80jährige Geschäftsjubiläum beging Herr Kollege A. Bormann. (VI 3/5688)

Erfurt. Herr Kollege Joh. Borde eröffnete in der Tromsdorfstraße 5a ein Uhrengeschäft. (VI 3/5685)

Freital (Sa.). Der jetzige Inhaber des Uhren- und Goldwarengeschäfts von Gerhard Nitsche ist der Uhrmachermeister Herr Hans Jentsch, Untere Dresdener Straße 81. (VI 3/5703)

Freiburg i. Br. Das Geschäft des Kollegen H. Rohrwasser wurde nach der Friedrichstraße 35 verlegt. (VI 3/5707)